

Entwürfen des in Bamberg geborenen und dort ansässigen Anton Greiner. Die beachtenswerte Schau wurde in Anwesenheit des Künstlers nach einer sympathischen Einleitung der Hausherrin, Frau Friedel Grünthal, von dem Bamberger Bürgermeister und Kulturreferen-

ten Dr. Schleyer zur Besichtigung freigegeben und kann bis 16. Januar 1971 (montags bis freitags von 8 - 18 Uhr, samstags von 8 - 14 Uhr, an verkaufsoffenen Samstagen bis 18 Uhr) besucht werden.

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

**Altfränkische Bilder und Wappenkalender.** 70. Jahrgang 1971. Bearbeitet von Professor Dr. Max H. von Freeden. Herausgegeben von der Universitätsdruckerei H. Stürtz AG Würzburg in Verbindung mit der Gesellschaft „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte“ und der „Gesellschaft für Fränkische Geschichte“, 18 SS.

Schon der - wie der ganze Kalender - ausgezeichnet im Druck wiedergegebene Umschlag weist auf ein Gedenken hin: Apollo als Sonnengott und Beschützer der Künste - Ausschnitt aus dem Fresko im Treppenhaus der Würzburger Residenz, 1755; Der Maler Giovanni Battista Tiepolo starb vor zweihundert Jahren am 27. März 1770 zu Madrid. Ihm hat der Bearbeiter des Kalenders, Max H. von Freeden, den feinsinnigen einleitenden Beitrag gewidmet. Auch der zweite Beitrag des Kalenders, der wie Jahr für Jahr die Herzen der Frankenfreunde erfreut, gilt einem Gedenkjahr: Albrecht Dürer und die fränkische Landschaft. Zum 500. Geburtstag 1971“, geschrieben von Fritz Zink; dieser gestaltet seine Ausführungen zu einer fachkundigen topographischen Untersuchung, die zeigt, wie Dürers Umwelt in seinen Werken künstlerische Gestalt annimmt. Max H. von Freeden bereichert die neue Ausgabe auch noch mit weiteren Arbeiten: „Würzburgs Neubaustraße zur Biedermeierzeit“ und „Hofkanzler Fichtel und sein Palais“ - Beiträge zur Kunst- und Häusergeschichte der Kiliansstadt, bei den Veränderungen unseres Jahrhunderts von besonderem Wert. Auch zum heral-

dischen Teil - nicht umsonst heißen ja die so vertrauten „Altfränkischen Bilder“ seit einigen Jahren auch „und Wappenkalender“ - trägt der Bearbeiter bei mit „Die Würzburger Rats-Wappentafeln“; beim Lesen und Betrachten wird bewußt, welchen Bürgerstolz Würzburgs Ratsherren - auch wenn der Aufstieg zur Reichsstadt nicht gelang - besaßen, einen Bürgerstolz, den man mit Recht heute noch bewundert. Bleiben wir gleich beim heraldischen Teil! Gerd Zimmermann beschreibt in bewährter Weise wieder die Wappen von vier fränkischen Geschlechtern: „Reichsritterschaftliche Geschlechter in Franken: Freiherren von und zu Gemmingen - Freiherren von Mauchenheim genannt Bechtolsheim - Freiherren von Crailsheim - Freiherren Truchseß von Wetzhausen“; nicht nur der Heraldiker wird gerade diese Folge sehr begrüßen. Begrüßen wird man auch, daß diesmal auch die Vorgeschichte vertreten ist mit Christian Peschecks inhaltsreich-konzisem Beitrag „Fränkischer Schmuck“. Der Name Walter M. Brod ist den Lesern der „Altfränkischen Bilder“ schon lange vertraut als der eines Forschers von profunder Sachkenntnis und vielen Erfolgen; er weist auf eine Verbindung Frankens nach Österreich hin mit „Der Kiliansaltar zu Wartberg an der Krems“; sein „Rothenfels am Main“ ist eine liebevolle Würdigung eines sehr hübschen Bildes. Zum Schluß versetzt Karl-Heinz Wirsing den Leser noch einmal in die Biedermeierzeit mit „Aus dem alten Würzburg“, eine die Umwelt der Zeit sicher erfassende Be-

schreibung des Wirtschaftsgartens „Zum Römischen Kaiser“. – Auch das Kalendarium ist wieder wohlgestaltet und mit seltenen Bildbeigaben versehen. -t

Schäfer Dieter, **Der Weg der Industrie in Unterfranken**. Mainfränkische Heimatkunde Band XIV. Würzburg: Stürtz 1970. 112 SS, brosch. DM 8.80.

Ein Fachmann hat hier für alle geschrieben; denn über den Bereich der Landeskunde hinaus darf dieses so gediegen hergestellte Buch in dem schmucken, von Wolfgang Gröbel gestalteten Einband breites Interesse beanspruchen, wird hier doch die Entwicklung einer modernen Erscheinung beschrieben, die wie keine andere unser Dasein bestimmt. Sehr begrüßenswert ist das neue Gewand dieser von den „Freunden Mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V.“ und dem Verlag Stürtz gemeinsam herausgegebenen Reihe. Verfasser kennt die Materie bis in die Einzelheiten, nicht nur von Berufs wegen als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt, sondern auch durch jahrelanges gründliches Quellenstudium. Mit kluger Darstellung der Gegebenheiten zu Beginn des 19. Jahrhunderts eingeleitet, werden gleichsam mit sicherem Strich die Entwicklungslinien nachgezeichnet und die Zentren des industriellen Geschehens in Unterfranken herausgearbeitet. Fördernde Elemente und auftretende Schwierigkeiten werden sinnvoll in die Schilderung eingeordnet. Zum Schluß wird auf die gegenwärtigen Verhältnisse und auf die nächste Zukunft mit Bedacht hingewiesen; beides verrät des Autors intime Sachkenntnis des wirtschaftlichen Geschehens. Ein Verzeichnis der Quellen und Literatur, zusammengestellt mit erwünschter Sorgfalt, ergänzt diesen gehaltvollen Band. -t

Schulz Wolfgang, **Theater in Würzburg 1600–1945**. Eine soziokulturelle Untersuchung. Würzburg: Offset-Druck Guggel 1970 (Teilabdruck).

Bei den Universitätsprofessoren Dr. Hanns Hubert Hofmann und Dr. Josef

Dünninger eingereichte und von der Philosophischen Fakultät angenommene Dissertation. st 11. 9. 70

**Die Romantische Straße vom Main zu den Alpen**. Prospekt. Herausgeber und Textgestaltung: Arbeitsgemeinschaft „Die Romantische Straße“, 89 Augsburg, Bahnhofstraße 11.

Prächtiges, teilweise farbiges Bildmaterial ist hier wohlgeordnet zum einladenden Werbeprospekt zusammengetragen. Der Umschlag markiert bereits die Grenzen: Festung Marienberg zu Würzburg und Königsschlösser Neuschwanstein und Hohenschwangau. Lustige farbige Straßenkarte. Guter knapper Text. Zur ersten Information auch für den Landeskundler gut verwendbar. -t

**Bestimmungsatlas für Sämereien der Wiesen- und Weidepflanzen des mitteleuropäischen Flachlandes – Teil C: Schmetterlingsblütler (Papilionatae) – Kräuter; Teil D: Doldenblütler (Umbelliferae); Teil E: Korbblütler (Compositae) und Kardengewächse (Dipsacaceae), sowie Teil F: Sonstige Kräuter – Sonderbändchen: Einführung (zum Gesamtwerk) – Von Dipl. Landwirt Rudolf Kiffmann, Freising-Weihenstephan – 29, 104 u. 18 Seiten, 79, 277 u. 16 Abbildungen, Glanzpapier, geheftet DM 1.85, DM 7.50 u. DM 1.85** Zu beziehen aus dem Selbstverlag des Verfassers, Dipl. Landw. Rudolf Kiffmann, (A-8010) Graz/Stmk., Geidorfgürtel 34, Österreich, aber auch über den Buchhandel.

Mit dem oben angeführten Bändchen wird das Bestimmungswerk für die Samen und Früchte unserer Wiesen- und Weidepflanzen fortgesetzt und abgeschlossen. Dem Gesamtwerk wird noch ein Einführungsbändchen, das einen allgemeinen Überblick über die Samenkunde dieser Pflanzengruppe vermitteln soll, beigegeben. Über die Teile A „Echte Gräser (Gramineae)“ und B „Sauergräser (Cyperaceae), Binsengewächse (Juncaceae) und sonstige grasartige Pflanzen“ haben wir bereits in Nr. 6/70 berichtet.